

# Kurzchronik der Gemeinde Friedrichsdorf

## Kurzbericht

von „nak-frankfurt.de“; 24. Mai 2019

---



### Chronik der Gemeinde Friedrichsdorf

Die Gemeinde Friedrichsdorf ist aus der Gemeinde Bad Homburg hervorgegangen und noch heute sind beide Gemeinden eng miteinander verbunden.

Parallel zur Stadtentwicklung wuchs auch die Gemeinde und ist heute geprägt von einer schönen Zusammensetzung aller Generationen, die aktiv und vielseitig ist.

- [die Anfänge](#)
- [seit 1971 am heutigen Standort](#)

#### die Anfänge ↑

In der Zeit bis 1955 gehörten die Gläubigen der Neuapostolischen Kirche aus Friedrichsdorf, Seulberg und Wehrheim der Gemeinde in Bad Homburg an. Die erste Versammlungsstätte in Friedrichsdorf wurde am 17. Mai 1955 durch Bischof Weine eingeweiht. Es handelte sich um das Hinterhaus des Anwesens Hauptstr. 64, das früher als Milchküche genutzt wurde.

Am Einweihungsgottesdienst nahmen 42 Gemeindeglieder und Gäste teil.

#### seit 1971 am heutigen Standort ↑

Im Laufe der Zeit erwies sich die Versammlungsstätte in der Hauptstr. 64 als unzureichend. Auch die in Eigeninitiative durchgeführte Erweiterung im Mai 1958 konnte keine dauerhafte Abhilfe schaffen. Nachdem sich die Gemeinde fast 16 Jahre mit dieser behelfsmäßigen Unterkunft begnügt hatte, konnte im Jahr 1971 ein Grundstück in der Landgraf-Friedrich-

Str. 15 erworben werden. Auf diesem Grundstück wurde zunächst eine kleine Kirche in Fertigbauweise erstellt. Bezirksältester Bock weihte sie am 21. Dezember 1971.

Durch Zuzüge und Geburten wuchs die Gemeinde stetig, so dass es zu beengten Verhältnissen kam und ein Kirchenneubau notwendig wurde.

Die neue Kirche wurde Anfang 1993 fertig gestellt und am 20. Januar 1993 durch Bezirksapostel Saur geweiht.

Seit 2016 betreut Bezirksevangelist Klaus Heubach die Gemeinde als Vorsteher.

